



# Barrierefreie Veranstaltungen

Leitfaden für  
eine inklusive  
Planung

## Teilhabe für alle

Jede gelungene Veranstaltung ist ein Fest der Begegnung – für alle Menschen, unabhängig von Alter, körperlichen Voraussetzungen oder sichtbaren und unsichtbaren Einschränkungen. In Deutschland leben rund 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen. Das entspricht etwa 10% der Bevölkerung.

Allein in Frankfurt hatten 2024 mehr als 79.000 Menschen einen Schwerbehindertenausweis. Und die tatsächliche Zahl ist noch größer, wenn man all jene mit temporären oder nicht offiziell erfassten Einschränkungen berücksichtigt. Inklusiv zu planen ist daher Ausdruck von Wertschätzung, Rücksicht und echter Teilhabe. Sie öffnet Türen für jede und jeden.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Behinderung kann jeden Menschen treffen – plötzlich durch Unfall, chronisch durch Krankheit oder schlicht im Laufe der Jahre. Nicht alle haben einen Behindertenausweis: Oft bleiben Menschen unberücksichtigt, die vorübergehend mit Krücken laufen, in der Schwangerschaft weniger beweglich oder im Alter auf Rollstuhl und Rücksicht angewiesen sind.

Deshalb gilt: Barrierefreie Angebote sind keine Sonderlösung, sondern Voraussetzung für Inklusion und Zusammenhalt.

## Planung mit Weitblick

Bei jeder Veranstaltung ist es wichtig, sich einige grundlegende Fragen zu stellen und bereits im Vorfeld entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Je mehr Punkte umgesetzt werden, desto mehr Gästen ist eine uneingeschränkte Teilnahme an Veranstaltungen oder Festen möglich.



## 1. Welche Form von Veranstaltung ist geplant?

- ➔ Veranstaltung im Freien
- ➔ Veranstaltung in geschlossenen Räumen
- ➔ Veranstaltung für große oder kleine Gruppen

## 2. Welche Besonderheiten müssen berücksichtigt werden?

- ➔ Witterungs- oder raumbezogene Besonderheiten berücksichtigen
- ➔ Technische oder organisatorische Unterstützungs-Systeme dem Umfeld anpassen (z. B. Ton-, Beschilderungs-, Assistenzsysteme)

### 3. Welche Voraussetzungen vor Ort sind erforderlich?

- ➔ Zentral gelegen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar
- ➔ Wege vom Parkplatz bis zum Eingang stufen- und schwellenfrei
- ➔ Gut befestigte Wege ohne Stolpersteine oder Kopfsteinpflaster
- ➔ Großzügige Behindertenparkplätze mit mindestens 3,50 m Breite in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort
- ➔ Vorhandene Aufzüge oder Rampen, maximal 6% Steigung für Menschen im Rollstuhl
- ➔ Ausreichend barrierefreie, saubere und jederzeit zugängliche Toiletten (Euro-Schlüssel, VDI 6000 Blatt 3 beachten)
- ➔ Bühne und Verkaufsstände barrierefrei nutzbar
- ➔ Kabelbrücken mit Rampen für Rollstühle
- ➔ Unterstützungssysteme für Menschen mit Hörbehinderungen: Induktionsschleifen, Bluetooth- oder Infrarot-Anlagen
- ➔ Gebärdensprachdolmetscher bereitstellen
- ➔ Bodenbeschaffenheit und kontrastreiche Beschilderung, z.B. gelb auf schwarz für wichtige Orte wie Toiletten
- ➔ Zugang für Assistenzhunde erlaubt





#### 4. Wie sind Einladungen und Informationen barrierefrei zu gestalten?

- ➔ Wegbeschreibungen nicht nur grafisch, sondern in Textform, auch in Leichter Sprache
- ➔ Barrierefrei zugängliche Online-Informationen
- ➔ Hinweise zur Barrierefreiheit und Kontaktmöglichkeit für Rückfragen
- ➔ Abfrage individueller Bedarfe bereits bei der Anmeldung
- ➔ Gut lesbare Schriftarten ohne Serifen (z.B. Arial), Schriftgröße mindestens 12 Punkt, kontrastreiche Farbgestaltung für mehr Lesbarkeit



## 5. Was erwarten Menschen beim Besuch der Veranstaltung?

### Service

- ➔ Barrierefreier Zugang zu Essens- und Getränkeständen
- ➔ Gut sichtbare Speisenschilder mit Angabe von Inhaltsstoffen und Allergenen
- ➔ Ausreichend Platz zwischen Tischen für einen, besser zwei Rollstühle
- ➔ Platz für Assistenzkräfte
- ➔ Unterfahrbare Stehtische und angepasste Buffet-Höhen
- ➔ Trinkhalme zur freien Verfügung

### Kommunikation

- ➔ Ausreichend Raum zum Verweilen für Menschen im Rollstuhl und Zusammensitzen mit anderen
- ➔ Gute Orientierung und Beschilderung für sehbehinderte Personen

### Akustik

- ➔ Akustische Qualität berücksichtigen, ggf. mit Unterstützungs-Systemen und Gebärdensprachdolmetscher

### Sanitäre Anlagen

- ➔ Ausreichend barrierefreie Toiletten, erreich- und nutzbar nach VDI 6000 Blatt 3
- ➔ Informationen zu Zugang (Euro-Schlüssel) und Öffnungszeiten

## 6. Was ist zu beachten bei Informations-Veranstaltungen?

- ➔ Hinweis auf barrierefreie Präsentationen und Vorträge (z. B. mit Untertitelung oder Gebärdensprachdolmetscher)
- ➔ Thesenpapiere oder Präsentationsfolien bereits im Vorfeld anbieten
- ➔ Kurz- oder Zusammenfassungen in Leichter Sprache oder Einfacher Sprache zur Verfügung stellen

## Mehrwert für alle

Eine inklusive Veranstaltung bringt Menschen einander näher und lässt Vielfalt als Stärke erlebbar werden. Jede kleine Maßnahme ist ein Zeichen von Aufmerksamkeit und Respekt. Barrierefreie Veranstaltungen geben allen die Möglichkeit, dabei zu sein und gemeinsam Erinnerungen zu schaffen.





## Impressum

### Kontakt und Redaktion:

Sören Schmidt  
Beauftragter für Menschen mit Behinderung  
Mainzer Landstraße 293  
60326 Frankfurt am Main

[www.frankfurt-inklusiv.de](http://www.frankfurt-inklusiv.de)  
[soeren.schmidt@stadt-frankfurt.de](mailto:soeren.schmidt@stadt-frankfurt.de)

Gesamtbetreuung: KiKo - Büro für Kommunikation, Frankfurt am Main  
Bildnachweis: KiKo – Büro für Kommunikation, Frankfurt am Main  
Layout: Konzept fünf, Offenbach am Main  
Druck und Verarbeitung: Primus Print

Copyright Stadt Frankfurt am Main 2026, Auflage: 300